

Sitzungsvorlage DS 2017/027

Amt für Architektur und
Gebäudemanagement
Dieter Katein
(Stand: 11.01.2017)

Mitwirkung:
Amt für Schule, Jugend, Sport
Stadtkämmerei

Ausschuss für Umwelt und Technik
öffentlich am 25.01.2017

Aktenzeichen: 017-004

Kuppelnauschule
Schaffung von Schulersatzräumen für die Grund- und Gemeinschaftsschule
- Sachbeschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der Neuanschaffung und Stellung von Schulersatzräumen am Standort Kuppelnauschule mit Gesamtkosten von 205.000 € wird zugestimmt
2. Für die Maßnahme sind im Haushalt 2017 unter der Fipo 2.2990.9420.000-1010 (HH-Plan 2017, Seite 248) Projektmittel in Höhe von 205.000 € finanziert. Die Umsetzung der Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplans 2017 durch das Regierungspräsidium.

1. Sachverhalt

Folgende Faktoren führen am Standort zu einem Mehrbedarf an Klassenzimmern:

- Zur Deckung des Bedarfs an sog. "Willkommensklassen" für geflüchtete Kinder wurde an der Gemeinschaftsschule eine zusätzliche Vorbereitungsklasse (insgesamt 2 Klassen) und an der Grundschule eine neue Vorbereitungsklasse (insgesamt 1 Klasse) eingerichtet.
- Durch die Besetzung einer weiteren Schulsozialarbeiterstelle wurde ein kleines Klassenzimmer zur Hälfte als Büro Schulsozialarbeit umgewidmet. Die andere Hälfte dient als Büro für Berufseinstiegsbegleiter bzw. Besprechungsraum.
- Das Land Baden-Württemberg hat zum 1. Januar 2015 eine Novellierung der Schulbaurichtlinien in Kraft gesetzt. Hier werden zusätzliche Flächen (z.B. für Lehrerarbeitsplätze, Differenzierung und Inklusion) vorgesehen, welche im aktuellen Raumprogramm nicht nachgewiesen werden können. Eine ausführliche Analyse diesbezüglich wird dem BKA im Rahmen eines Klausurtags im Februar seitens des ASJ vorgestellt.

Die Verwaltung schlägt daher für die Kuppelnauschule die kurzfristige Anschaffung von zwei Raummodulen vor, um den dringlichsten Bedarf abzupuffern. Die Raummodule sollen zudem für eine ggfs. notwendige Aufstockung um zwei weitere Module vorgerüstet werden. Die möglichen Standortvarianten auf dem Schulgelände wurden untersucht und bewertet. Aus schulischer Sicht stellt eine Positionierung westlich der Turnhalle die beste Lösung dar. Die geschlossene Stirnseite der Halle eignet sich bestens für einen Anbau. Notwendige Ver- und Entsorgungsanschlüsse sind vorhanden. Weiter bietet sich an dieser Stelle die Möglichkeit, mit einer Dachverbindung zum Schulhaus zusätzlich einen überdachten Pausenraum im Freien zu schaffen. Somit entsteht ein doppelter Mehrwert für die Schule.

2. Technische Ausführung

Konstruktiv kommen neben einer klassischen Containerlösung auch alternative Bauweisen mit hohem Vorfertigungsgrad in Frage. Der Raumbedarf wird dafür mit einem Funktionalbeschreibung beschrieben, der die Zielsetzung beschreibt aber nur bedingt konstruktive Vorgaben festsetzt. So wird sichergestellt, dass die wirtschaftlichste Lösung zum Tragen kommt.

In der Projektentwicklung wurden die Optionen Erwerb, Leasing oder Miete für eine Raummodullösung geprüft und bewertet. Vorteile für die nicht investiven Alternativen sind nicht erkennbar. Folglich wird von einer Leasing- oder Mietvariante Abstand genommen, zumal die Vergangenheit gezeigt hat, dass stets Bedarf für eine eigene Weiterverwendung gegeben war.

	Investwert	2017	5 Jahre	Restwert	Endbilanz
Erwerb	205.000	205.000	---	---	205.000
Leasing	205.000	16.000	194.500	20.500	215.000
Miete	55.000	67.500	150.000	---	205.000

3. Auswirkungen auf das Rutenfest

Mit der Platzierung an der Turnhallenseite entfällt künftig der Standort für den Glücksbrunnen. Dieser Umstand wurde mit der Rutenfestkommission erörtert. Ein neuer Standort wird gesucht. Nähere Informationen zum Sachverhalt werden mündlich in der Sitzung erläutert.

4. Kosten und Finanzierung

Der Kostenermittlung liegen Richtpreis-, Miet- und Leasingangebote geeigneter Raummodulanbieter zugrunde. Aus Sicht des AGM stellt die Erwerbvariante die wirtschaftlichste Lösung dar. Für die Bereitstellung der Schulersatzräume müssen 205.000 € an Gesamtkosten angesetzt werden. Diese sind im Haushaltsplan 2017 veranschlagt (Vorbehalt Plangenehmigung Regierungspräsidium).

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
	205.000 €

Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	
Abschreibung 1.2990.6810.000 (aus 205.000 €)	8.200 €/A
Ø Verzinsung 1.2990.6850.000 (aus 205.000 €) (Ø in 25 Jahren)	3.936 €/A

Mittelbereitstellung im Haushalt
Vermögenshaushalt: Fipo: 2.2990.9420.000-1010

Anlagen:

Anlage 1: Lageplanskizze